

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich
Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 57.

45. Jahrgang.
Freitag, den 8. März

1895.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpusgröße oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung bleiben
Sonnabend, den 9. März dieses Jahres
die Polizeiexpedition und das Standesamt und

Montag, den 11. März dieses Jahres
die Stadtsteuerexpedition und Sparcassenexpedition geschlossen.
Lichtenstein, am 7. März 1895.
Der Stadtrat.
Lange.

Tagegeschichte.

Ueber die Fragen, wie alt, schwer und groß die Forellen werden können, wurden kürzlich Untersuchungen angestellt. Danach werden Bachforellen größer wie Seeforellen; man hat Bachforellen von 1,10 Meter Länge gesehen. Das höchste erreichbare Alter wurde auf 20 bis 25 Jahre, das Höchstgewicht auf 25 Pfd. angegeben.

Zum Schwurgerichtsvorsitzenden für die im zweiten Halbjahre 1895 beginnende Sitzungsperiode ist nach § 83 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 bei dem Landgericht zu **Widau** der Landgerichtsdirektor Dr. **Kl. B. P. P.** ernannt worden.

Eine hochherzige Dame in **Dresden** hat der Witwe des Oberstleutnants **Bjehnder**, der sich zur Zeit der Katastrophe an Bord der „**Elbe**“ befand, eine jährliche Pension von 500 Mark notariell festgesetzt. Das Geld soll solange erhoben werden, bis die sieben Kinder der Witwe imstande sind, ihre Mutter selbst unterstützen zu können. Die edelmütige Dame hat gebeten, ihren Namen nicht zu veröffentlichen.

Leipzig, 5. März. Dem Geldbriefführer **Breitfeld**, welcher durch sein mutvolles Handeln den Anschlag der **Mordbuben Werner und Schmidt** vereitelte und die Post vor einem großen Schaden bewahrte, ist von der Oberpostdirektion eine Gratifikation von 200 Mark gegeben worden. Auch von zwei hiesigen Bürgern hat Herr **Breitfeld** Geschenke von 25 und 50 Mark erhalten.

Meerane, 4. März. Vergangene Woche verstarb in **Altenburg** der Rentier **Wagner**, früherer Freigutbesitzer und benachbarten **Erotentlaube**. Derselbe war 1850 Landtagsabgeordneter. Als die Verfassungsänderung eintrat, lehnte er nicht wieder in den Landtag zurück, und so dürfte mit ihm der letzte „Rentier“ geschieden sein. Am Lebensabend hing er treu am neuen Deutschen Reich und war ein warmer Verehrer des Fürsten **Biemarck**.

Waldenburg. Das „**Sch. Tgbl.**“ schreibt unterm 6. März: Heute sind es 23 Jahre, daß unsere Einwohnerschaft durch einen heftigen Erdstoß erschreckt wurde. Es war nachmittags 5 Minuten nach 4 Uhr, als man bei heiterem Himmel und 7 1/2 Grad R. eine heftige Erdberschütterung verspürte, welche von Osten nach Westen ging. Obwohl nur einige Sekunden andauernd, erschütterte dieselbe doch die Gebäude und namentlich deren obere Etagen, und warf von Haus- und Fabrikgebäuden die Ziegel von den Dächern. Viele Häuser gerieten ins Schwanken. Das Erdbeben war von einem starken, unterirdischen Rollen begleitet. Ueberall bildeten sich Menschengruppen auf den Straßen, welche über das Phänomen nicht wenig erstaunt waren. Das Gebiet des Königreichs **Sachsen** war vollständig von dem Erdstoß betroffen worden. Nördlich wurde als der letzte Punkt **Magdeburg**, südlich **Hof**, westlich **Weimar** und **Rudolstadt**, östlich **Stollberg** konstatiert.

Wittgenborsdorf, 4. März. Gestern nachmittag tummelten sich mehrere Kinder in den an der **Bahnstraße** gelegenen, überhängenden **Schneewehen**, eine derselben löste sich ab und verschüttete den 13 Jahre alten **G. Wette** etwa 3 Meter tief. Durch das Geschrei der anderen Kinder wurde der Knabe nach Verlauf einer Viertelstunde von herbeigeeilten Personen bewußtlos zu Tage gefördert.

Mittweida, 5. März. Wie schwer der gegenwärtige harte Winter dem Wildbestand schadet, zeigt u. a. der Vorfall, daß kürzlich auf der **Bergwerkstraße** **Schönborn** ein Reh von zwei Herren mit Leichtigkeit gefangen wurde. Trotz sorgfältiger

Pflege verstarb leider das Tier am nächsten Tage. In der Umgebung sind in den Wäldern viele verhungerte Rehe aufgefunden worden. Ein großer Trupp **Rehstämme** kam kürzlich, um Futter zu suchen, bis auf den hiesigen Marktplatz in das Gehöft des **Dekanoms Werner**.

Waldheim, 5. März. Der wegen Ermordung der **Köchin Ida Kruppe** zum Tode verurteilte und dann zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigte **Mörder Reichsmar** ist im hiesigen Zuchthaus gestorben.

Großenhain, 5. März. Von einem jähen Tode überrascht wurde der auf dem Rittergute **Stassa** angestellte **Kutscher A. Nakanzki**. Vor den Augen der **Gutsdame**, der er eine Weibung überbringen wollte, sank der junge Mann von einem Gehirnsschlage betroffen, tot zu Boden. Der **Bedauernte** wollte sich demnächst verheiraten.

Der Stadtrat zu **Benig** erklärte, daß er die Aufführung des **Schaubrodromas**: „**Oberförster Gerlach** oder **zu Tode mißhandelt**“ auf keinem Fall gestatten werde.

Wegeln, 5. März. Einige Stunden nur wurde der **Fährfahn** hiesigen **Dries** aus seiner Ruhe gestört; durch die erneut aufstrebende strenge Kälte ist derselbe wieder außer Gebrauch gesetzt worden. Die **Naturkräfte**, die über die **Elbe** führt, erfreut sich noch immer einer ganz besonderen Festigkeit.

Schmilka, 5. März. Die **Bewohner** hiesiger Häuser im **Elbthale** wurden heute früh nicht wenig erschreckt, als etwa um 7 Uhr ein Schwanken in den Stuben, sowie heftiges Klirren freistehender Gegenstände erfolgte und dabei ein dumpfes Säusen, bezw. Rollen vernehmbar war. Selbstredend glaubte man, daß ein **Erdstoß** erfolgt sei. Die **Auffklärung** kam dann aber durch die Nachricht, daß im **Bruche Nr. 128**, der **Firma H. Zieger** in **Rönnitz** gehörend, um diese Zeit die dortselbst hochgemachte **Felsenwand** herabgegangen sei.

Seine **Nachricht**, die wenig Glauben finden wird, verbreitet der sozialdemokratische „**Vorwärts**“. Der **Minister des Innern**, **v. Müller**, habe den **Präsidenten des Berliner Oberverwaltungsgerichts**, **Wirkl. Geh. Rat Persius**, wegen Aufhebung des **Verbots der „Weber“** so „angegriffen“, und aus dem gleichen Anlaß habe Herr **Persius** bei einem Hoffeste vom **Kaiser** „so wenig Freundlichkeit anhören müssen“, daß er sich gezwungen gesehen habe, um seinen **Abschied** einzukommen. Sein **Nachfolger** solle der **Geh. Rat Graf Bernstorff** im **Kultusministerium** werden.

Köln, 6. März. Die „**Kölnische Ztg.**“ sagt gegenüber der **Figaro-Meldung** bezüglich des **französisch-russischen Einvernehmens** in Sachen der Teilnahme der **Rieser Eröffnungsfest**: Es mag sein, daß **Frankreich** und **Rußland** über die Zahl der zu sendenden **Schiffe** und den **Rang der Befehlshaber** sich verständigt haben. Eine **Verständigung** darüber hinaus sei indes eine **politische Klugheißung**, die über den **Zweck** hinausgehe, der die **Vollendung** eines großartigen, allen **schiffahrenden Völkern** zu Gute kommenden **Kultur-Friedenswerkes** sei. **Deutschland** werde **Frankreich** und **Rußland** wie allen anderen Staaten ihre **Plätze** anweisen, in der Weise wie das **diplomatische Programm** es vorschreibt.

In der **Kirche zu Hütten (Thür.)** ist am vorigen Sonntag beim **Frühläuten** die große **Glocke** herabgestürzt. Die **Läuter** haben zum Glück keinen Schaden dabei erlitten.

Trieft, 6. März. Hier herrscht ein **furchtbares Unwetter**. Durch eine **orkanartige Vora** werden **Schnee** und **Regen** in **Glätteis** verwandelt, welches

den **Verkehr** sehr gefährdet. **Handel** und **Wandel** sind in der **Stadt** auf das **Geringste** beschränkt. **Theatervorstellungen** sind **abgesetzt**. Der **Karst** ist **vollständig unwegsam**.

Trief, 6. März. Der seit zwei Monaten fällige **Segler „Salvatore“** mit 400 Tonnen **Wein** aus **Wesina** an **Bord**, gilt für **verschollen**. Alle **Nachforschungen** sind **resultatlos** geblieben.

Rom, 6. März. Ueber den in der Nähe von **Neapel** gestrigen **gecheiterten Dampfer „Droha“** wird weiter gemeldet, daß alle **Passagiere**, mit Ausnahme von drei durch **Umschlagen** eines **Rettingbootes** **ertrunkenen Matrosen** und zwei noch **vermißten** **Personen**, **glücklich** ans **Land** **geseht** worden sind. Der **Dampfer** selbst hat **größeren Schaden** erlitten und muß in den **Hafen** **bugsiert** werden.

Benedig, 5. März. **Großes Aufsehen** erregt in **Saferno** das **Verjwinden** der 17jährigen **Emilie Favallere**, der **Tochter** der **reichsten Familie** in **Saferno**. Wie die „**Gazetta**“ **meldet**, ist die **Befürchtung** vorhanden, daß ein **Abenteurer** das **Mädchen** **entführt** hat, um sich in den **Besitz** ihres **Vermögens**, das eine **Million Lire** beträgt, zu **setzen**.

In **Genoa** ist im **äußersten Elend** ein **Geizhals** **gestorben**. Den **Arzt**, den seine **treue**, seit **Jahren** nicht **bezahlte Dienerin** bei seiner **letzten Krankheit** **berufen** hatte, **wies** er aus dem **Hause**, um **Kosten** zu **sparen**, und **ging** nach **wenigen Tagen** ohne **ärztliche Pflege** und **ordentliche Nahrung** zu **Grunde**. In dem **Strohhaß** seines **ärmlichen Lagers** fanden sich nach **seinem Tode** **750.000 Lire** in **Bant-scheinen** und **Saatspapieren**.

Brünn, 6. März. In der **Brennerei** zu **Morawez** **explodierte** der **Kessel**, wodurch **fünf Personen** **schwer verletzt** wurden. **Zwei Kinder** sind **bereits gestorben**.

Paris, 6. März. Die **gestrigen Abendblätter** **besprechen** in **langen Artikeln** die **Weigerung** der **Regierung**, eine **Interpellation** über die **Annahme** der **Einladung** **Deutschlands** zur **Eröffnung** des **Nord-Dänsee-Kanals** zu **beantworten**. Die **meisten Blätter** **billigen** den **Standpunkt** des **Ministerpräsidenten** **Jaurès** und **andere sozialistische Abgeordnete** **erklären**, die **Regierung** **habe gezeigt**, daß sie es **mit ihren Pflichten** **ernst** **nehme** und **durchaus** **friedliebend** **sei**.

Am 1. März waren es 25 Jahre, daß zu **Konstantinopel** ein **kaiserlich deutsches Postamt** in **Wirksamkeit** **getreten** ist; es war die **erste** **deutsche Postanstalt** im **Auslande**. Heute giebt es deren **22**. Aus **kleinen Anfängen** ist das **Postamt** in den **verfloßenen 25 Jahren** zu einer **stättlichen** **Verkehrsanstalt** **herangewachsen**, welche sich das **allgemeine Vertrauen** der **vielsprachigen Bevölkerung** **Konstantinopels** **erworben** hat. Der **Wirkungskreis** **beschränkte** sich **zunächst** auf die **Behandlung** von **gewöhnlichen** und **angeschriebenen Briefpostsendungen**; er ist **nach** und **nach** **erheblich** **erweitert** worden. **Schon** in den **ersten** **beiden Jahren** des **Bestehens** wurde der **Verkehr** auf den **Zeitungs- und Postanweisungsdienst** **ausgedehnt**. Als **dann** der **Weltpostverein** **gegründet** wurde, hat das **deutsche Postamt** die **Errungenschaften** **desselben**, wie z. B. den **Austausch** von **Postpaketen**, den **Postauftrags- und Nachnahmeverkehr**, für die **Hauptstadt** des **türkischen Reichs** **dienstbar** **gemacht**. Während bei der **Gründung** **2 Beamte** und **2 Unterbeamte** **genüigten**, sind heute **außer** dem **Vorsteher** **5 Beamte** und **6 Unterbeamte** **dort thätig**: ein **Beweis** für die **erfreuliche Verkehrs-entwicklung**. Diese ist **auch** **stets** **von günstigen finanziellen Resultaten** **begleitet** **gewesen**. Der **Aufenthalt** **der** **von Deutschland** **nach Konstantinopel** **ent-**

BRUCHBÄNDER
für alle vorstehenden Fälle in fachgemäßer Ausführung bei
C. Schlich, praktischer Buchbinder in S. - weberg, Schulstraße.